

1. Runde SFV Pokal

Eintracht Sermuth – FC Bad Lausick 2:1 (0:0)

Der Doppelte Adam

Entscheidende Tore in den letzten Minuten führen zwangsläufig zu gegensätzlichen Stimmungen. Dies trifft, wie der DFB Pokal zeigte, nicht nur für Profi – sondern auch auf Kicker der 7.Liga zu. Mit seinem Sonntagstreffer in der 90.Minute ließ Julien Adam den Gastgeber jubeln, gegen einen FC der in der 72.Minute die große Chance zum 0:2 hatte aber die mögliche Spielentscheidung eben nicht zu nutzen verstand.

Wie erwartet begannen beide vorsichtig, die Lausicker nutzten die Breite des Platzes, Sermuth versuchte es mit weiten Pässen auf die Spitzen. Ersten halbgenauen Möglichkeiten folgte bereits nach 13 Minuten der erste Wechsel als Sermuths Lindeke durch Goethe ersetzt werden musste.

Es dauerte 30 Minuten bis erstmals ein Treffer in der Luft lag. Kein Abseits, zwei Sermuther laufen allein auf Janko Schötzke zu doch dieser kann den Schuss Justin Brandls abwehren. Nahezu dieselbe Rettungsaktion zeigt Andre Stocklauser im Eintracht Tor als Eric Ziffert an der linken Strafraumseite flach abzieht (32.).

Die Partie wird lebhafter, mit Glück (Pfosten) und einen fliegenden Schötzke übersteht der FC die nächste brenzlige Situation (36.), doch auch Kevin Adam kann den Ball in letzter Sekunde vor dem einschussbereiten Andreas Streubel ins Aus schlagen (38.).

Gleiche gelingt Florian Schmiedel kurz vor der Pause als Stefan Pannicke am linken Pfosten abzieht.

Bis zur 63.Minute passiert wenig, man bekommt immer mehr das Gefühl wer trifft, gewinnt. Die Gäste lassen hinten nichts zu und setzen vorn einige Duftmarken die dann auch zum Erfolg führen. Ein satter Schuss Zifferts landet am linken Pfosten, der Ball springt hinter Stocklauser auf die andere Seite wo Streubel zur Stelle ist und zum 0:1 einschiebt.

Die Gäste bleiben dran, mit Jeremy Dust kommt neuer Elan auf der linken Angriffsseite. Und es kommt die 72.Minute in der Dust auf links auf und davon zieht, bis an die Torraumgrenze läuft und dann aus spitzem Winkel den Ball zwar an Stocklauser aber auch am zweiten Pfosten vorbei zieht. Er meinte später: „Ich habe nur noch das Tor gesehen“ – besser er hätte geschaut, in der Mitte war Streubel mitgelaufen und hätte ein Zuspield mit dem 0:2 abschließen können.

Stattdessen folgt in der 78.Minute, fast aus dem Nichts, der Ausgleich. Ein Seitenwechsel wird ebenso wenig wie das Durchspiel auf die rechte Torauslinie unterbunden, es folgt eine hohe und weite Eingabe auf den zweiten Pfosten. Schötzke macht keine gute Figur und der kurz zuvor eingewechselte Julian Adam kann unbedrängt zum 1:1 einköpfen. Die Partie wird nun etwas ruppiger, der Schiedsrichter verteilt insgesamt 7 Gelbe Karten und zeigt, als sich bereits alle auf die Verlängerung einzustellen beginnen, drei Minute Zugabe an. Die 90.Minute ist um als die Eintracht über die linke Seite den Ball nach vorn spielt, der Schwenk nach innen kann erneut nicht unterbunden werden. Noch ärger ist aber der Fakt das niemand bei Adam steht, der die Kugel in aller Ruhe annimmt und mit satten Schuss ins obere rechte Eck seine Mannschaft in die nächste Pokalrunde bringt.

Der Jubel verzögert den Abpfiff um weitere Minuten und die Gäste haben noch eine Chance auf den Ausgleich als der Ball, zu kurz abgewehrt, bei Dust landet doch dessen Schuss aus 18 Metern streicht einen Meter über das Eintracht Tor.

www.fc-badlausick-1990.de



Trainer Ingmar Nehring machte seinen Jungs keinen Vorwurf, Routinier Matthias Walter brachte es auf den Punkt: „Hauptsache keiner hat sich verletzt, bei unserer Personallage ist das eigentlich wichtiger“.

Sermuth:

Stocklauser, Döbold, Kevin Adam (78.Thieme), Hannover, Pannike, Gräf, Lindeke (14.Kubon), Holletzek (64.Julian Adam), Scholz, Hein, Brandl

Bad Lausick:

Schötzke, Richter, Wild, Uebe, Schmiedel, Walter, Ziffert, Salbach (68.Dust), Peter, Kalbitz, Streubel

Schiedsrichter: Luis Riedel (Chemnitz)

Torfolge:	0:1	Streubel	64.
	1:1	J. Adam	78.
	2:1	J. Adam	90.

hpw